

Ihre Teilnahme

Zum 47. Mal werden sich viele Menschen an Christi Himmelfahrt auf den Weg der Solidarität machen. Die Projekte in fünf Ländern Afrikas brauchen nach wie vor unsere Unterstützung und Hilfe. Dank der sehr hohen Spendenbereitschaft konnten die im letzten Jahr beschriebenen Projekte umgesetzt werden. Unsere Projektpartner/innen garantieren mit ihrer vorbildlichen Arbeit vor Ort dafür, dass die Spenden dort ankommen, wo sie gebraucht werden. Regelmäßige Kontakte und Berichte beweisen dies. Wir bitten alle Erwachsenen, Jugendlichen und Kinder, bei unserem Hungermarsch mitzumachen. Wer selbst nicht mitlaufen kann, hat die Möglichkeit, diese Aktion durch eine großzügige Spende zu unterstützen. Wer mitlaufen möchte, besorgt sich eine Hungermarsch-Teilnehmerkarte. Teilnehmerkarten sind erhältlich bei allen Pfarrämtern in und um Landau. Sie können die Karte auch unter www.hungermarsch.de herunterladen, sowie telefonisch unter der Nummer 06341-9592366 (Pfr. Armbrust) oder 06341-968980 (Pfarramt Mariä Himmelfahrt) anfordern. Mit Ihrer Teilnehmerkarte gehen Sie bitte vor dem Hungermarsch zu Ihren Verwandten, Freunden, Nachbarn und Geschäftsleuten und bitten sie um einen festen Betrag pro zu wandernden Kilometer und lassen Sie sich dies auf Ihrer Teilnehmerkarte bestätigen. Die vereinbarten Beträge können Sie dann nach dem Hungermarsch einsammeln und die Gesamtsumme auf unser Spendenkonto einzahlen.

LANDAUER HUNGERMARSCH E.V.

Konto: VR Bank Südpfalz
IBAN: DE15 5486 2500 0000 7855 55
BIC: GENODE61SÜW

Konto: Sparkasse Südliche Weinstraße
IBAN: DE16 5485 0010 0000 0800 93
BIC: SOLADES1SÜW

Quittungen ab 10,- € werden auf Wunsch ausgestellt. Wir bitten allerdings, nur dann Spendenquittungen anzufordern, wenn sie auch wirklich für das Finanzamt benötigt werden.

Wir laden ein

Der Landauer Hungermarsch e.V., KHG und GCL, Katholisches Dekanat und Pfarrei Mariä Himmelfahrt laden Sie recht herzlich zur Teilnahme am Hungermarsch an Christi Himmelfahrt, am 18. Mai 2023 ein!

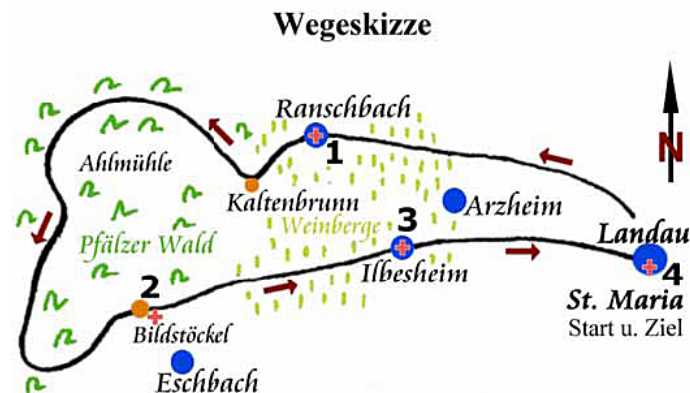
Ablauf des Landauer Hungermarsches

Der Hungermarsch beginnt mit einem Gottesdienst um 09.00 Uhr in der Marienkirche in Landau. Die musikalische Gestaltung übernimmt das Coeurchen. Wir hoffen, in diesem Jahr Gäste aus Afrika begrüßen zu können. Der Gottesdienst wird live gestreamt und ist auch danach abrufbar: www.youtube.com/c/marienkirchelandau.

Im Anschluss an den Gottesdienst erfolgt der Marsch in Richtung Pfälzer Wald. Die Gesamtwanderstrecke beträgt etwa 30 km. Die erste Kontrollstelle ist in Ransbach. Weitere Kontrollpunkte s. Wegskizze.

Wir freuen uns und sind dankbar, dass – wie gehabt – eine Bewirtung, sowohl am Kaltenbrunn, als auch in Eschbach möglich sein wird. Abschluss des Hungermarsches ist im Pfarrheim St. Albert, Drachenfelsstr. Dort erhalten Sie den letzten Stempel.

Schirmherr: Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann



www.hungermarsch.de



WANDERN FÜR DIE ANDERN



47. Landauer Hungermarsch

18. Mai 2023



UNSERE PROJEKTE 2023



KENIA

Straßenkinderprojekt in Mombasa

St. Joseph Schwestern

In Mombasa unterhalten die Schwestern ein Haus für Straßenkinder. Sie ermöglichen den Kindern eine schulische Ausbildung und geben ihnen Unterkunft und Verpflegung. Sie bitten uns um Mitfinanzierung der Schulgelder und der notwendigen Lebensmittel.

KENIA

St. Joseph Shelter of Hope Centre. Voi

Sr. Genovefa Maashao

Im vergangenen Jahr konnte mit Hilfe des Hungermarschvereins eine Dialysestation eingerichtet werden, die laut Sr. Genovefa in Betrieb genommen wurde und sehr gut ausgelastet ist. Für die Versorgung der Patienten soll im Krankenhaus eine Sauerstoffanlage installiert werden, die es ermöglicht, dass die einzelnen Stationen mit Sauerstoff versorgt werden. Die Fertigstellung der Sauerstoffleitungen, sowie die entsprechenden Geräte sollen durch die Spenden finanziert werden.

RUANDA

Ruhango - Krankenhaus

Freundeskreis Ruhango - Kigoma, Landau

Seit 2018 bestehen Kontakte zu einer deutschen Ärztin Dr. Uta Düll im District Ruhango, die Kinder mit der Erkrankung Spina Bifida operiert. Nach erfolgreicher Operation können die Kinder eine normale Schule besuchen und haben Chancen auf ein normales Leben.

TANZANIA

Ngoyoni „Hermann Kiefer Krankenhaus“

Fr. Dr. Pius Shao

Auch in Tanzania sind die Folgen des Klimawandels deutlich zu spüren. Die Wasserversorgung des Krankenhauses ist aufgrund seltener Regenfälle nicht mehr ausreichend. Deshalb soll dort in der Nähe ein Brunnen gebohrt werden, der die Klinik verlässlich mit sauberem Wasser versorgt.

TANZANIA

Ruvu-Wasserprojekt in der Diözese Same

Bischof Rogath Kimaryo, Pfr. Deo und Pfr. Aquillin



Seit dieser Zeit ist viel passiert. Mehrere Brunnen wurden gebohrt und fördern frisches Trinkwasser. Der Lebensstandard durch die Bereitstellung von sauberem Wasser hat sich sehr verbessert. Nun sollen die Brunnen miteinander verbunden werden und ein Leitungssystem soll installiert werden, dass den Menschen das nasse Gut in ihre Nähe bringt.

Fr. Aquilin hat in seiner Pfarrei mit einem Mikrokredit mehreren Frauen zu einem eigenen kleinen Geschäft verholfen, um ihre Familien zu ernähren. Nach wie vor pflanzt er viele Nutzpflanzen und Gemüse an, um den Massai eine Selbstversorgung zu ermöglichen.

SANSIBAR

Bau eines Rehabilitationszentrums für misshandelte Kinder und Frauen

Bischof Augustin Shao

In Sansibar stranden viele junge Frauen, die mit großen Versprechungen vom Festland weggelockt werden. Dort erwartet sie allerdings Ausbeutung und Versklavung. Die Diözese ist

für viele von ihnen die einzige Anlaufstation, um Hilfe und Unterstützung zu bekommen. Bischof Augustin will diese Beratung ausbauen und ein Rehabilitationszentrum errichten.

KONGO

Schulzentrum Budikadidi in Tshikapa

Verein Mooyo Utante e. V.

Vors. Pfr.i.R. Dr. Constantin WM. Panu

Das Interesse der Jugendlichen an einer handwerklichen Ausbildung in den Berufen Elektrotechnik, Medizintechnik, Nähen und Schneidern ist groß. In diesem Jahr bitten wir um finanzielle Unterstützung für den Bau der Werkstätten und für die Ausstattung mit fachgerechtem Arbeitsmaterial.

KONGO

Landwirtschaftsprojekt in Mukulakulu

Verein FePaGri (Fédération paroissiale des agriculteurs) |

Vors. Abbé Nyembo Monga

Durch das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung unterstützte Projekt konnten neue landwirtschaftliche Strukturen für die 7.000 Anwohner der Gemeinde Mukulakulu im Süden des Kongo geschaffen werden: Aufbau von Familienparzellen für 600 Familienclans, eine Saatgutbank und ein Werkzeugverleih sind Bestandteile davon.

Die Menschen vor Ort sehen, dass sie gemeinsam Erfolg haben und ihre Situation positiv verändern können. Somit sinkt auch die Abhängigkeit von externer Unterstützung. Durch die erzielten Erträge in der Landwirtschaft können sie genügend Lebensmittel für den eigenen Bedarf produzieren und teilweise die Waren verkaufen. Der Hungermarschverein unterstützt die qualifizierte Ausbildung wei-



terer
Land-
wirt-
schafts-
schü-
ler/in-
nen.